

Vom Verhalten des Stadtsportbundes geschockt

VERSAMMLUNG Förderverein erfuhr erst aus der Presse von Umbenennung des Behindertensportfestes

WILHELMSHAVEN/EB – Eine beeindruckend positive Bilanz konnte Vorsitzender Helmut Möhle auf der Hauptversammlung des Fördervereins Behindertensport vorlegen. Im Gorch-Fock-Haus bekamen die Macher vor großer Kulisse für ihre erfolgreiche Arbeit viel Beifall.

Allerdings warfen aktuelle „Unstimmigkeiten“ zwischen Förderverein und dem Wilhelmshavener Stadtsportbund einen Schatten auf die sonst harmonische Zusammenkunft. Juckepunkt: Der SSB wird das Internationale Behindertensportfest künftig als „Inklusions-Sportfest“ veranstalten. Besonders ange-

fasst zeigte sich in diesem Zusammenhang „Sportfest-Erfinder“ Helmut Möhle. „Wir wurden vom Stadtsportbund regelrecht überfahren. Durch dieses Vorgehen ist unsere beabsichtigte Unterstützung für 2018 hinfällig geworden. Sollte der SSB beim Förderverein dennoch einen Antrag auf Bezuschussung stellen, muss uns erst das Konzept vorgestellt werden. Wir können nicht nachvollziehen, das man eine bundesweit bekannte Veranstaltung einfach von der Bildfläche verschwinden lässt“, mokierte sich Möhle.

Der Fördervereins-Vorsitzende hob im weiteren Verlauf

seiner Ausführungen den hohen Stellenwert des Sportfestes hervor: „Der damalige Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Heiner Zühlsdorf, hat Wilhelmshaven seinerzeit als „Hauptstadt“ des Behindertensports gelobt. Was ist davon übrig geblieben?“

Zuvor hatte Helmut Möhle im Beisein von Bürgermeister Uwe Reese eine lupenreine Bilanz vorlegen können. Insgesamt konnte der Förderverein in seinem bisherigen 21-jährigen Wirken Sportlerinnen und Sportler mit 81 368 Euro unterstützen. Im abgelaufenen Jahr waren es allein 3830 Euro. Kassenwart Olaf

Tuschy legte denn auch ein beeindruckendes Zahlenwerk vor. Sein Fazit: „Der Förderverein Behindertensport ist finanziell kerngesund.“

Große Zustimmung und Anerkennung gab es für den 2. Vorsitzenden Martin Schade-wald. Dem Vorstandsmitglied der Volksbank Jever war es gelungen eine Kinoveranstaltung im Rahmen des Filmprojekts „Gold - Du kannst mehr als du denkst“ in die Region zu holen. Vorgesehen sind zwei Film-Vorführungen zu Gunsten des Fördervereins Behindertensport. Die sechs Lionsclubs (Jever, Jever Maria Wiemken, Schortens, Wilhelmshaven, Wilhelmshaven-

Jade und Wangerooge) unterstützen die gute Sache.

Im Mittelpunkt des Films steht Schwimmerin Kirsten Bruhns, die voraussichtlich auch vor Ort sein wird. Geplant sind mit ihr Auftritte in verschiedenen Schulen. Kontakte zu den Schulen wurden bereits geknüpft. Bezuschusst wird das Projekt von den Lions mit 500 Euro. Zusammen mit den Kinoeinnahmen dürften 2500 Euro den heimischen Behinderten-Sportlern zugute kommen.

Die Termine: Wilhelmshaven: Sonntag 21. Oktober (VHS Wilhelmshaven). Mittwoch 24. Oktober Jever: Film-Service-Center Jever.